



<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>	Vorlage Nr.:	<b>2020/0578</b>
	Verantwortlich:	<b>Dez. 3</b>
<b>Antrag für die Einrichtung der gymnasialen Oberstufe an der Drais-Gemeinschaftsschule</b>		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
<b>Schulbeirat</b>	<b>24.06.2020</b>	<b>1</b>		<b>X</b>	
<b>Gemeinderat</b>	<b>30.06.2020</b>	<b>5</b>	<b>X</b>		

**Beschlussantrag**

Der Gemeinderat beschließt nach Vorberatung im Schulbeirat, auf Grundlage der durchgeführten regionalen Schulentwicklung die Einrichtung einer dreizügigen gymnasialen Oberstufe an der Drais-GMS zum Schuljahr 2021/22 zu beantragen.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeinsparungen)	
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>					
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/>					
Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:					
<input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu					
IQ-relevant	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	Korridortheema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	abgestimmt mit

## 1. Ausgangslage

Der Gemeinderat hat am 19. November 2019 nach Vorberatung im Schulbeirat am 15. November 2019 beschlossen, die Einrichtung einer dreizügigen gymnasialen Oberstufe an der Drais-Gemeinschaftsschule (GMS) zum Schuljahr 2021/22 vorzubereiten und hat die Verwaltung beauftragt, die dafür erforderliche regionale Schulentwicklung durchzuführen.

Im Rahmen der regionalen Schulentwicklung muss unter anderem

- vom Schulträger ein Gebiet, eine „Raumschaft“, auf das sich die regionale Schulentwicklung bezieht, benannt werden. Die Stadt Karlsruhe hat als Raumschaft das Stadtgebiet sowie die Gemeinden Eggenstein-Leopoldshafen und Weingarten festgelegt. Gründe hierfür sind, dass die Drais-GMS mit dem ÖPNV ohne Umsteigen direkt von Eggenstein-Leopoldshafen aus zu erreichen ist. Von Weingarten aus besteht ebenfalls eine gute Verbindung zur Drais-GMS. Die Bürgermeister beider Gemeinden haben keine Einwände erhoben. Die Schulleitungen der GMS in Eggenstein-Leopoldshafen und in Weingarten bewerten die Einrichtung der gymnasialen Oberstufe an der Drais-GMS positiv und sehen dies auch als Chance für die Entwicklung der eigenen Gemeinschaftsschule. Für die Schülerinnen und Schüler bietet sich die Chance, ihre Schullaufbahn an einer GMS mit dem Abitur erfolgreich abzuschließen.
- der Schulträger auch die privaten Träger von Schulen mit Sekundarstufe II beteiligen, die in der benannten Raumschaft liegen. Die insgesamt 12 tangierten Träger wurden angeschrieben und gebeten, sich zu äußern und gegebenenfalls Einwendungen zu erheben. Es wurden keine Einwände erhoben.

Ziel der Stadt Karlsruhe ist es, realistische Schülerzahlen abzubilden, damit der Start und der weitere Ausbau der gymnasialen Oberstufe reibungslos erfolgen können.

## 2. Schülerzahlen

### – Allgemeines

Grundlage der Berechnungen sind bei den GMS die Lernentwicklungsberichte aus dem ersten Halbjahr der Schülerinnen und Schüler, die bei Antragstellung in Klassenstufe 9 auf E- und M-Niveau lernen und somit zum Start der Oberstufe im SJ 2021/22 die 11. Klassen bilden.

Bei den Realschulen (RS) werden die Schülerinnen und Schüler herangezogen, die bei Antragstellung in Klassenstufe 9 überwiegend auf M-Niveau lernen.

Definitionen der Niveaustufen:

E-Niveau	= erweitertes Niveau (Gymnasialniveau)
M-Niveau	= mittleres Niveau (Realschulniveau)
(G-Niveau	= grundlegendes Niveau (Hauptschul-/Werkrealschulniveau)

- **Antragstellung**

Vorgaben für die Berechnung der künftigen Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe.

**Tabelle 1**

<b>Standort-GMS, an der die Sekundarstufe II eingerichtet werden soll</b>	<b>Anrechenbarer prozentualer Anteil</b>
Schülerschaft, die überwiegend auf E-Niveau lernt	85 – 95 %
Schülerschaft, die überwiegend auf M-Niveau lernt	30 – 40 %
<b>Umliegende GMS, die keine gymnasiale Oberstufe haben</b>	
Schülerschaft, die überwiegend auf E-Niveau lernt	60 – 80 %
Schülerschaft, die überwiegend auf M-Niveau lernt	10 – 25 %
<b>Umliegende Realschulen</b>	
Schülerschaft, die nach 2016 überwiegend auf M-Niveau lernt	5 – 15 %

Prognosezahlen GMS

Bei den GMS wurde bei der Berechnung - siehe Tabelle 1- immer der prozentuale Mittelwert angewendet.

**Tabelle 2**

<b>Für gymnasiale Oberstufe</b>	<b>Klasse 9 (Halbjahr - SJ 19/20)</b>
	Schülerzahl
Standort der Oberstufe	
<b>Drais-GMS</b> - Gesamtschülerzahlen der 9. Klassen = 85	
90 % aus E-Niveau von 13 Schüler*innen	12
35 % aus M-Niveau von 33 Schüler*innen	12
	<b>24</b>
Umliegende GMS	
<b>Anne-Frank-GMS</b> - Gesamtschülerzahlen der 9. Klassen = 48	
70 % aus E-Niveau von 3 Schüler*innen	2
17,5 % aus M-Niveau von 20 Schüler*innen	4
	<b>6</b>
<b>Augustenburg-GMS</b> - Gesamtschülerzahlen der 9. Klassen = 38	
70 % aus E-Niveau von 0 Schüler*innen	0
17,5 % aus M-Niveau von 17 Schüler*innen	3
	<b>3</b>
<b>Ernst-Reuter-GMS</b> - Gesamtschülerzahlen der 9. Klassen = 52	
70 % aus E-Niveau von 13 Schüler*innen	9
17,5 % aus M-Niveau von 9 Schüler*innen	2

	<b>11</b>
<b>GMS Eggenstein</b> - Gesamtschülerzahlen der 9. Klassen = 47	
70 % aus E-Niveau von 6 Schüler*innen	4
17,5 % aus M-Niveau von 33 Schüler*innen	6
	<b>10</b>
<b>GMS Weingarten (Turmbergschule)</b> - Gesamtschülerzahl der 9. Klassen = 62	
70 % aus E-Niveau von 0 Schüler*innen	0
17,5 % aus M-Niveau von 30 Schüler*innen	5
<b>Gesamtschülerschaft aus den GMS</b>	<b>59</b>

### Prognosezahlen RS

Bei den RS wurde bei der Berechnung - siehe Tabelle 1- zwischen zwei „Gruppen“ unterschieden, um möglichst realitätsnahe Prognosezahlen abbilden zu können.

- a) RS mit einem anrechenbaren Anteil von 10 %. Dieser Faktor wird als durchschnittlicher Wert bei den vier RS „Hebel-RS-, Nebenius-RS-, RS Neureut und Rennbuckel-RS“ angewendet.
- b) RS mit einem anrechenbaren Anteil von 5 %. Dieser Faktor wird bei den vier RS „Friedrich-Real-, RS Rüppurr, Sophie-Scholl-RS und Tulla-RS“ angewendet, da die Schülerschaft bei der Anfahrt mit dem ÖPNV auch an einem beruflichen Gymnasium vorbeikommt und dieses besuchen könnte.

**Tabelle 3**

<b>Für gymnasiale Oberstufe</b>	<b>Klasse 9 (Halbjahr SJ - 19/20)</b>
Angerechneter Anteil 5 %	
<b>Friedrich-Realschule</b> - Gesamtschülerzahl der 9. Klassen = 84	
5 % auf M-Niveau von 71 Schüler*innen	4
<b>Realschule Rüppurr</b> - Gesamtschülerzahl der 9. Klassen = 59	
5 % auf M-Niveau von 59 Schüler*innen	3
<b>Sophie-Scholl-Realschule</b> - Gesamtschülerzahl der 9. Klassen = 92	
5 % auf M-Niveau von 75 Schüler*innen	4
<b>Tulla-Realschule</b> - Gesamtschülerzahl der 9. Klassen = 76	
5 % auf M-Niveau von 59 Schüler*innen	3
Angerechneter Anteil 10 %	
<b>Hebel-Realschule</b> - Gesamtschülerzahl der 9. Klassen = 78	
10 % auf M-Niveau von 74 Schüler*innen	7
<b>Nebenius-Realschule</b> - Gesamtschülerzahl der 9. Klassen = 77	
10 % auf M-Niveau von 17 Schüler*innen	2
<b>Realschule Neureut</b>	

- Gesamtschülerzahl der 9. Klassen = 105	
10 % auf M-Niveau von 98 Schüler*innen	10
<b>Rennbuckel-Realschule</b>	
- Gesamtschülerzahl der 9. Klassen = 61	
10 % auf M-Niveau von 58 Schüler*innen	6
<b>Gesamtschülerschaft der RS</b>	<b>39</b>
+	
<b>Gesamtschülerschaft der GMS</b>	<b>59</b>
=	
<b>Gesamtschülerschaft Oberstufe</b>	<b>98</b>

#### – Schülerzahlenentwicklung

Nach der Einrichtung der gymnasialen Oberstufe an der Drais-GMS muss sichergestellt sein, dass auch in den Folgejahren eine stabile Schülerzahl erreicht wird. Die Entwicklung der potentiellen künftigen Schüler\*innen für die gymnasiale Oberstufe an der Drais GMS wird nachstehend dargestellt. Dabei wurde ein Berechnungsmodus zugrunde gelegt, der eine belastbare Aussage ermöglicht. Ein solcher Berechnungsmodus ist erforderlich, da es in der Klassenstufe 5 noch keine Differenzierungen nach Niveaus gibt und somit keine entsprechenden Schülerzahlen vorliegen. Des Weiteren kann sich von Klassenstufe 7 bis 9 die jeweilige Niveaustufe noch ändern.

Die Schülerzahlen der aktuellen Klassenstufe 9 sind die Grundlagenbasis - siehe Tabellen 2 und 3. Davon ausgehend wird die Differenz zu den Schülerzahlen der Klassenstufen 7 und 5 sowie den Neuanmeldungen (Stand 13. März 2020) in Prozent umgerechnet und abgebildet.

Diese Prozentzahlen werden dann im Folgenden generell von den errechneten Gesamtübergangszahlen der aktuellen 9. Klassen der E- und M-Niveaus - siehe Tabelle 4 - abgezogen.

Tabelle 4

Schularten	9. Klässler	7. Klässler	5. Klässler	Neuanmeldungen
<b>4 GMS in Karlsruhe</b>	223	213	168	175
	>> - 4,4 %			
	>> - 24,6 %			
	>> - 21,5 %			
	Errechnete Zahl E- und M-Niveau SJ 21/22	Ermittelte Übergänge 7. Klässler SJ 23/24	Ermittelte Übergänge 5. Klässler SJ 25/26	Ermittelte Übergänge kommende 5. Klässler SJ 26/27
	<b>44</b>	<b>42</b>	<b>33</b>	<b>35</b>
<b>GMS Eggenstein</b>	47	38	45	40
	>> - 19,1 %			
	>> - 4,2 %			
	>> - 14,8 %			
	Errechnete Zahl E- und M-Niveau SJ 21/22	Ermittelte Übergänge 7. Klässler SJ 23/24	Ermittelte Übergänge 5. Klässler SJ 25/26	Ermittelte Übergänge kommende 5. Klässler SJ 26/27
	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>9</b>
<b>GMS Weingarten</b>	62	40	50	31
	>> - 35,4 %			
	>> - 19,3 %			
	>> - 50,0 %			
	Errechnete Zahl E- und M-Niveau SJ 21/22	Ermittelte Übergänge 7. Klässler SJ 23/24	Ermittelte Übergänge 5. Klässler SJ 25/26	Ermittelte Übergänge Kommende 5. Klässler SJ 26/27
	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>2</b>
<b>8 RS in Karlsruhe</b>	623	531	448	446
	>> - 14,7 %			
	>> - 28,0 %			
	>> - 28,4 %			
	Errechnete Zahl E- und M-Niveau SJ 21/22	Ermittelte Übergänge 7. Klässler SJ 23/24	Ermittelte Übergänge 5. Klässler SJ 25/26	Ermittelte Übergänge kommende 5. Klässler SJ 26/27
	<b>39</b>	<b>33</b>	<b>28</b>	<b>28</b>

<b>Gesamtschülerzahlen</b>	<b>98</b>	<b>86</b>	<b>75</b>	<b>74</b>
----------------------------	-----------	-----------	-----------	-----------

### 3. Fazit

Die Schülerzahlen, die auf E- und M-Niveau (Halbjahresbeurteilungen der jetzigen 9. Klassen) bei den GMS und auf M-Niveau bei den RS unterrichtet werden - siehe Tabellen 2 und 3 -, bilden ein solides Fundament, um den Einrichtungsantrag für eine gymnasiale Oberstufe zum Schuljahr 2021/22 zu stellen. Die vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg genannte langfristige Schülerzahlenprognose für die Klassenstufe 11 liegt bei 60 Schülerinnen und Schülern. Mit 98 Schülerinnen und Schülern zum Start des Schuljahrs 2021/22 wird der Mindestwert von 60 deutlich übertroffen.

Die ermittelten Zahlen der potentiellen Schülerinnen und Schüler in den kommenden Schuljahren zeigen - siehe Tabelle 4 -, dass die beantragte Dreizügigkeit dauerhaft Bestand haben kann. Am Beispiel der Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2020/21 die fünften Klassen besuchen, zeigt die Berechnung, dass im Schuljahr 2026/27 75 dieser Schülerinnen und Schüler die Sekundarstufe II besuchen. Die Mindestschülerzahl von 60 ist somit stabil erfüllt.

Neben den beiden in die Raumschaft aufgenommenen GMS aus Eggenstein-Leopoldshafen und aus Weingarten könnten auch die beiden GMS in Karlsbad und in Malsch grundsätzlich zum erweiterten Einzugsgebiet gerechnet werden, da die Erreichbarkeit der Drais-GMS in einem zumutbaren Rahmen liegt. Diese beiden GMS wurden aber nicht berücksichtigt, um eine realistische Annäherung an die künftigen Zahlen zu erreichen. In der Realität könnten somit einerseits die Schülerzahlen durch die nicht berücksichtigten GMS ansteigen. Andererseits werden einige Schüler\*innen der berücksichtigten GMS aber eine andere Schulart besuchen, so dass im Endeffekt die berechneten Schülerzahlen sehr wahrscheinlich in dem dargelegten Rahmen liegen werden.

Durch unterschiedliche prozentuale Gewichtung der Schülerzahlen der Realschulen ist auch bei dieser Schulart von realistischen Zahlen auszugehen.

Bei den aktuellen Anmeldungen zum kommenden Schuljahr ist zu beachten, dass sich zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht alle in Frage kommenden Schülerinnen und Schüler bei einer weiterführenden Schule angemeldet haben, so dass die aktuellen Anmeldezahlen noch ansteigen könnten.

Die Schulleitungen der vier GMS in Karlsruhe sehen es als vordringlich an, möglichst schnell eine gymnasiale Oberstufe einzurichten. Dies bringt den Eltern die Sicherheit, dass ihre Kinder diese Schulart bis zum Abitur durchgehend besuchen und auf Grundlage des Konzepts der GMS lernen können. Den Wunsch nach dieser Sicherheit formulierten bereits die Eltern im Rahmen des Elternforums „Gymnasiale Oberstufe an einer GMS“ im März 2018. Mit Einführung der Oberstufe wird den Wünschen Rechnung getragen.

Die Schulleitungen der in die Raumschaft aufgenommenen GMS sehen die Installierung einer Oberstufe in Karlsruhe als positives Signal für ihre Schüler- und Elternschaft.

### **Beschluss:**

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat beschließt nach Vorberatung im Schulbeirat, auf Grundlage der durchgeführten regionalen Schulentwicklung die Einrichtung einer dreizügigen gymnasialen Oberstufe an der Drais-GMS zum Schuljahr 2021/22 zu beantragen.